

konnte Dr. Hagemann nun an die Herstellung druckfertiger Texte herangehen, wobei es sich als notwendig erwies, dafür sofort auch ausführliche Indices der Personen und sonstigen Namen anzulegen; diese Aufgabe ist ebenfalls bereits systematisch in Angriff genommen. Über den gesamten Stand der Arbeiten konnte Herr Hagemann Ende 1950 auf dem Kongreß anläßlich des 700. Todestages Kaiser Friedrichs II. einen genauen Bericht geben; der Vortrag, der im Februar 1951 noch einmal im Historischen Seminar der Universität Zürich wiederholt wurde, wird auch im Druck erscheinen. Zu erwähnen ist schließlich noch, daß im Nachlaß von W. Heupel eine Reihe von Aufzeichnungen und sonstigen Materialien aufgetaucht sind, die von seiner Witwe Herrn Hagemann bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurden und die bei den weiteren Editionsarbeiten gute Dienste leisten werden. Dagegen sind die von Herrn Rörig angestellten Nachforschungen nach dem Nachlaß Stammers leider vollkommen negativ verlaufen.

5. Altertümer

Nach Abschluß der Arbeiten für den Neudruck von Poetae VI, 1 wandte sich N. Fickermann wiederum in erster Linie seiner Arbeit am Ruodlieb zu. Ein dreiwöchiger Aufenthalt in München erlaubte es ihm, die Originalhs. des Werkes noch einmal genau zu untersuchen und dabei gesichertere Ergebnisse zu erzielen, als sie selbst eine vorzügliche Photokopie zu vermitteln vermag. Auch von dem Fragment in St. Florian konnte inzwischen eine Photokopie besorgt werden. Den Abschluß der Edition glaubt Herr Fickermann nun für das Frühjahr 1952 in Aussicht stellen zu können.

Bei Gelegenheit dieses Besuches wurde, unter freundlicher Mitwirkung von Dr. B. Bischoff-München, ein Programm für die künftigen Arbeiten an den Poetae latini aufgestellt. Nach Fertigstellung des Ruodlieb soll zunächst Band V (Ottonen) weitergeführt werden, da hier die Beschränkung auf Deutschland und Italien einen rascheren Abschluß der Stoffsammlungen erwarten läßt. Daneben sollen aber auch die Vorarbeiten für den 2. Faszikel des Bandes VI (Nachträge zur Karolingerzeit) nicht ruhen. Auch in dieser Richtung ist Herr Fickermann im Berichtsjahr weiter tätig gewesen.

Dr. K. M. Manitius hat für die neue Ausgabe der Rhetorimachia des Anselm von Besate die Kollation und philologische Bearbeitung des